

F. Benz: „Walfang und Walölgewinnung (Filmvortrag).“ — Prof. Dr. Schilling: „Öllein und Faserlein.“ — Prof. Dr. G. Sessous: „Deutscher Sojaanbau.“ — Prof. Dr. Mohr: „Butterherstellung.“ — Dr. O. Dopfer: „Die Anwendung neuerer Forschungsergebnisse auf dem Gebiet der Margarineherstellung.“ — Prof. Dr. K. Täufel: „Die Fettchemie im Kampf gegen den Lebensmittelverderb.“ — Oberingenieur Terres: „Maschinelle Fortschritte auf dem Gebiet der Fettgewinnung.“ — Prof. Dr. P. A. Thiessen: „Ergebnisse neuerzeitlicher Seifenforschung.“ — Colloquium über Fragen der Seifenherstellung (Mechanische Technologie der Seifen, Fettersparnis in der Seifenbereitung, Riechstoffe in Seifen u. a.) — Dipl.-Ing. Dr. E. Wecker: „Überblick über den heutigen Stand der Raffination und Synthese von Fetten und der Fettsäuredestillation.“ — Dr. Stümgens: „Die Bedeutung der Fette für die Herstellung von Körperpflegemitteln.“ — Prof. Dr. J. Scheiber: „Fette als Anstrichmittel und ihr Ersatz.“ — Dr.-Ing. habil. E. Roßmann: „Neue Methoden zur Prüfung von Anstrichfilmen.“ — Colloquium über Fragen der Anstrichstoffe (Fettersatz in der Anstrichtechnik, El-Firmis, Oiticica-Öl, Kunstharze als Anstrichmittel u. a.)

PERSONAL-UND HOCHSCHULNACHRICHTEN

(Redaktionschluß für „Angewandte“ Mittwochs,
für „Chem. Fabrik“ Sonnabends.)

Prof. Dr. J. Ruska, Abteilungsvorstand des Instituts für Geschichte der Medizin und der Naturwissenschaft, Berlin, feiert am 9. Februar seinen 70. Geburtstag.

Verliehen: Prof. Dr. R. Kuhn, Direktor des Instituts für Chemie am Kaiser Wilhelm-Institut für medizinische Forschung, Heidelberg, von der Deutschen Akademie der Naturforscher in Halle die Cothenius-Medaille für Naturwissenschaft.

Ernannt: Dr. K. Hennig, Geisenheim, zum Professor. Gleichzeitig erhielt er die Leitung des Instituts für Biochemie und Weinchemie an der Versuchs- und Forschungsanstalt, Geisenheim/Rhein. — Dr. W. Hübner, Chemieassessor an der Staatlichen Chemischen Untersuchungsanstalt, Würzburg, zum Regierungschemikerat im Bayerischen Landesdienst.

Von amtlichen Verpflichtungen entbunden: Prof. Dr. W. Heike, seit 1909 Vorstand des Instituts für Metallkunde an der Bergakademie Freiberg/Sa. — Prof. Dr. Dr.-Ing. e. h. O. Ruff, Direktor des Anorganisch-chemischen Instituts der Technischen Hochschule Breslau.

VEREIN DEUTSCHER CHEMIKER

AUS DEN BEZIRKSVEREINEN

Bezirksverein Magdeburg-Anhalt. Sitzung am 17. November im „Goldenen Ring“, in Staßfurt. Vorsitzender: Dr.-Ing. Ramstetter. Teilnehmerzahl: 17.

Der Vorsitzende sprach einleitend über organisatorische Fragen.

Dr. H. Ramstetter, Westeregeln: „Chemischer Krieg gegen Kornkäfer“ (mit Filmvorführungen).

Es wurden Leben und Tätigkeit dieses Insekts und die Abwehrmaßnahmen geschildert. Neben dem bekannten Beagungsverfahren wurde die Bekämpfung durch flüssige, schwerflüchtige Fraß- und Atemgifte klargestellt.

Chemikerabend am 25. November 1936 in Bernburg im Restaurant Frohne. Vorsitzender: Dr.-Ing. Ramstetter. Teilnehmerzahl: 21.

Der Vorsitzende wies auf die Wichtigkeit eines wiederkehrenden Gedankenaustausches innerhalb der örtlichen RTA-Organisationen hin.

Prof. Dr. Wimmer, Leiter der Landwirtschaftlichen Versuchsstation Bernburg: „Die Forschungen Hellriegels und ihre Bedeutung“¹⁾ (mit Lichtbildern).

Die Sitzung wurde mit kurzen Ausführungen des Kreisamtsleiters des Amtes für Technik, Barth, geschlossen.

¹⁾ Vgl. Dtsch. Chemiker 8, 7 [1936], Beilage zu Heft 5 dieser Ztschr.

Bezirksverein Hamburg. Sondersitzung am 3. November 1936 im Chemischen Staatsinstitut anlässlich der Rückkehr von Prof. Dr. Hüttig, Prag, von seiner Vortragsreise in den Vereinigten Staaten von Nordamerika. Vorsitzender: Prof. Dr. Remy. Teilnehmerzahl: 152.

Prof. Dr. Hüttig, Prag: „Reaktionen zwischen festen Stoffen“²⁾.

Nachsitzung im Patzenhofer am Stephansplatz.

Wissenschaftliche Sitzung am 27. November 1936 in der Universität als gemeinsame Veranstaltung des Bezirksvereins Hamburg, der Deutschen Arbeitsfront, Gaubetriebsgemeinschaft Chemie, des Naturwissenschaftlichen Vereins in Hamburg und der Ortsgruppe Groß-Hamburg der Deutschen Pharmazeutischen Gesellschaft. Vorsitzender: Prof. Dr. H. Remy. Teilnehmerzahl: etwa 1100.

Prof. Dr. Dr. med. h. c. F. Hofmann, Breslau: „Der deutsche Kautschuk, seine Geschichte, Herstellung und Verwertung.“ (Mit Lichtbildern und Schaustücken.)

Nachsitzung im Hotel Vier Jahreszeiten.

CHEMISCHE GESELLSCHAFT DER DEUTSCHEN HOCHSCHULEN IN PRAG.

Sitzung am 3. Dezember 1936 im Chemischen Institut der Deutschen Universität in Prag. Vorsitzender: Prof. Dr. A. Kirpal. Teilnehmer: 400.

Prof. Dr. G. F. Hüttig, Prag: 1. „Über den Verlauf von Reaktionen, an denen feste Stoffe teilnehmen.“

Es wird der Verlauf von Reaktionen besprochen, bei denen ein oder mehrere feste Stoffe in einen oder mehrere feste Stoffe übergehen. Demnach werden die folgenden Reaktionstypen betrachtet: Modifikation I → Modifikation II (Beispiel: Rhombischer Schwefel → monokliner Schwefel) $A_{fest} + B_{fest} \rightarrow AB_{fest}$, $AB_{fest} \rightarrow A_{fest} + B_{fest}$ (Beispiel: $Fe_2O_3 \cdot 3SiO_2 \rightarrow Fe_2O_3 + 3SiO_2$), $AB_{fest} \rightarrow A_{fest} + B_{gasförmig}$ (Beispiel: $Fe_2O_3 \cdot H_2O \rightarrow Fe_2O_3 + H_2O$), $AB_{fest} + C_{fest} \rightarrow AC_{fest} + B_{gasförmig}$ (Beispiel: $SrCO_3 + Fe_2O_3 \rightarrow SrFe_2O_4 + CO_2$). Ferner werden solche Vorgänge behandelt, bei welchen mit allen oder einer an dem Aufbau des Systems beteiligten Komponente im klassisch chemischen Sinne nichts geschieht, wo es aber dennoch zur Ausbildung einer Aufeinanderfolge von Zuständen kommt, welche den bei den genannten Reaktionen beobachteten Zwischenzuständen wesentlich ähnlich sind; in diesem Zusammenhang werden die folgenden Typen betrachtet: $A_{fest} + B_{fest} \rightarrow A_{fest} + B_{fest}$ (Beispiel: $BeO + Fe_2O_3 \rightarrow BeO + Fe_2O_3$, ferner Wechselwirkung zwischen einem festen Katalysator und dem „Träger“ des Katalysators), $AB_{fest} + Fremdgas \rightarrow A_{fest} + B_{gasförmig} + Fremdgas$ (Beispiel: $ZrO_2 \cdot xH_2O + NH_3 \rightarrow ZrO_2 + xH_2O + NH_3$), $A_{fest} + B_{fest} + Fremdgas \rightarrow AB_{fest} + Fremdgas$ (Beispiel: $ZnO + Cr_2O_3 + CH_3OH \rightarrow ZnCr_2O_4 + CH_3OH$ bzw. dessen Zerfallsprodukte), $AB_{fest} + Fremdstoff_{fest} \rightarrow A_{fest} + B_{gasförmig} + Fremdstoff_{fest}$ (Beispiel: $CaCO_3 + xMgO \rightarrow CaO + CO_2 + xMgO$). Es wird versucht, einige ständig wiederkehrende Erscheinungen unter einen gemeinsamen Begriff einzuordnen und ihnen eine anschauliche Bezeichnung zu geben, so das „Hedvallsche Prinzip“ oder „Das Prinzip von dem falsch zugeknöpften Rock“, „Das Prinzip von dem Gedächtnis der festen Materie“, „Das Prinzip des betrogenen Betrügers“, „Der Weichenstellereffekt“ u. a. m. — 2. „Reisebericht“⁴⁾.

Es wird eine Übersicht über die Universitäten und Anstalten mit Hochschulcharakter sowie über die chemischen Forschungslaboratorien und einige führende Industrielaboratorien der Vereinigten Staaten von Amerika gegeben. Es werden an bestimmten Beispielen die Geldgebarung, die Lagepläne, die Institutseinrichtungen (Lichtbilder) und die Organisation besprochen und schließlich die Ausbildung der Chemiker, die Forschungseinrichtungen, der wissenschaftliche Geist, das chemische Vereinswesen und einige allgemeine Fragen — wie z. B. nach der Zweckmäßigkeit einer Trennung der Technischen Hochschulen von den Universitäten — behandelt.

²⁾ Vgl. die Aufsatzreihe „Reaktionen im festen Zustand“, diese Ztschr. 49, 875, 879, 882, 897, 907 [1936].

³⁾ Ausführlicher Bericht über diesen Reaktionstypus vgl. diese Ztschr. 49, 882—892 [1936].

⁴⁾ Erscheint demnächst in „Der Dtsch. Chemiker“.